

I n h a l t

	<u>Seite</u>
A. Einführung	14
I. Zur Problemstellung	14
II. Skizze der Gedankenführung	17
B. Die Selektion des Wissenschaftsprogramms als Grundlage der kritischen Analyse der Heckscher-Ohlin-Theorie	26
I. Die Relevanz der methodologischen Diskussion für die Formulierung und die Überprüfung der Theorie	26
1. Das Fundament erkenntnis- kritischer Analyse: Die Se- lektion des Wissenschafts- programms	30
2. Das Problem der Erkenntnis- gewinnung	34
II. Gewinnung und Sicherung der Er- kenntnis im Programm empirischer Überprüfbarkeit	41
1. Das logische Schema wissen- schaftlicher Erklärungen und Prognosen	42
2. Die Postulate des Programms empirischer Überprüfbarkeit	46
III. Zusammenfassung	50

	<u>Seite</u>
C. Synopse der Formulierungsversionen der Heckscher-Ohlin-Theorie als Grundlage der kritischen Diskussion ihres kognitiven Beitrags	52
I. Die empirisch-gehaltvollen Versionen der Heckscher-Ohlin-Theorie	55
1. Die Erklärung der komparativen Kostenunterschiede als Ausgangsidee	55
2. Die Lösung Ohlins: Außenhandelstheorie als interdependentes System	64
a) Das geringe explikative Potential der traditionellen Arbeitswertlehre als Ausgangspunkt der Überlegungen	64
b) Ohlins theoretisches System	73
3. Die erkenntnistheoretische Problematik des Systems allgemeiner Interdependenz	81
II. Die modelltheoretischen Versionen der Theorie	92
1. Das Modell der Außenhandelswirkungen auf die Gesamteinkommensanteile der Produktionsfaktoren	92

	<u>Seite</u>
2. Das Gleichgewichtsmodell des Außenhandels	94
a) Die Gleichgewichts- bedingungen als Indi- katoren der "wahren" außenhandelstheoreti- schen Erklärung	94
b) Exkurs: Die explikative Bedeutung der Gleichge- wichts-idee	103
3. Modell versus Theorie - zwei Konzeptionen außenhandels- theoretischer Erklärung?	118
4. Das Faktorpreisausgleichs- modell als Ergebnis logischer Kritik an der Heckscher-Ohlin- Theorie	127
III. Zusammenfassung	144
D. Strukturanalyse der Heckscher-Ohlin-Theo- rie als Ermittlungsgrundlage ihres nomo- logischen Gehalts	147
I. Die Diskussion des Realitätspro- blems als Modifikationsgrundlage der Theorie	149
1. Exkurs: Die Notwendigkeit realisierter Annahmen	153

	<u>Seite</u>
a) Der wissenschaftstheoretische Annahmenbegriff	154
b) Über das Epitheton "realistisch"	156
c) Die Funktion theoretischer Annahmen	160
2. Die Bedeutung produktionstheoretischer Aussagen als Antezedensbedingungen der Heckscher-Ohlin-Theorie	165
3. Verschiedene produktionstheoretische Konzeptionen und ihre strukturellen Beziehungen zur Heckscher-Ohlin-Theorie	168
I. Analyse produktionstheoretischer Alternativlösungen und ihre Bedeutung für die Heckscher-Ohlin-Theorie	172
1. Die Bedeutung der Parameter für die These von der Unüberprüfbarkeit produktionstheoretischer Aussagen	173
2. Ein Versuch zur empirischen Überprüfung von Produktionsfunktionen	184

	<u>Seite</u>
3. Die erkenntniskritische Untersuchung der Cobb-Douglas-Produktionsfunktion als produktionstheoretische Komponente der Heckscher-Ohlin-Theorie	187
a) Methodologische Bemerkungen zur theoretischen Konzeption linear-homogener Funktionen	189
b) Die Cobb-Douglas-Funktion als unüberprüfbare produktionstheoretische Hypothese	192
c) Über die deskriptive Leistungsfähigkeit der Cobb-Douglas-Funktion	198
4. Die empirische Überprüfung der CES-Funktion und der Nachweis von Intensitätsreversionen	202
5. Zur Kritik des empirischen Tests mit Hilfe der CES-Funktion	207
6. Die erkenntniskritische Untersuchung der CES-Produktionsfunktion	213

	<u>Seite</u>
a) Die Struktur der CES-Funktion unter methodologischen Aspekt	214
b) Die CES-Funktion als unüberprüfbare produktionstheoretische Hypothese	221
c) Zwei Testversuche als weiterer Nachweis der Unüberprüfbarkeit der CES-Funktion	225
7. Erkenntniskritische Analyse verschiedener produktionstheoretischer Alternativen	231
I. Eine neue Überprüfungsanordnung zur Ermittlung des nomologischen Gehalts der Heckscher-Ohlin-Theorie	240
1. Die Auswirkungen der indeterminierbaren Produktionsstrukturen auf die Überprüfungssituation	240
a) Die internationale Identität der Produktionsfunktionen als Anwendungsbedingung	240
b) Irreversibilität der Faktorintensitäten als Anwendungsbedingung	243

	<u>Seite</u>
c) Einige empirische Überprüfungsversuche	246
2. Charakterisierung einer methodologisch befriedigenden Testanordnung	249
a) Das Problem der Faktorproportionen	252
b) Das Problem der Faktorintensitäten	258
3. Die Lösung des Intensitätsproblems auf physikalisch-technischer Grundlage	259
a) Die Entwicklung des Energieprinzips	259
b) Anwendung des Energieprinzips auf die Heckscher-Ohlin-Theorie	266
E. Résumé	270
Literaturverzeichnis	274